

Dudelsack und Trommeln fest im Griff

„Lippe meets Scotland“: Das Festival bietet mit elf Bands schottisches Flair in vielen Facetten. Drei Lipper sind mit typischen Instrumenten dabei und erklären, was sie fernab der Highlands an dieser Musik fasziniert

VON SYLVIA FREVERT

Barntrup/Extertal. Mehr als tausend Besucher werden erwartet. Elf Bands spielen. Das vierte Benefiz-Musikfestival „Lippe meets Scotland“ auf dem Extertaler Klostergut Ullenhäuser wirft seine Schatten voraus. Am kommenden Samstag, 26. Mai, um 17 Uhr beginnt es mit dem Aufmarsch der vier lippischen Bläserorchester und der stilet gekleideten sieben schottischen „Pipe and Drum-Bands“. Karten für diesen musikalisch-kulinarischen Abend mit landestypischer Musik, Essen, Trinken und mitternächtlichem Feuerwerk gibt es unter anderem in den LZ-Geschäftsstellen. Mit von der Partie sind auch drei Lipper, die von schottischer Musik begeistert sind und seit Jahren die typischen Instrumente Dudelsack und Drums spielen. Die LZ stellt die drei Musiker und ihre eine große Leidenschaft vor.

Helge Ostmann: Für den Alverdisser Dudelsackspieler, der als Maurer bei der Stadt Barntrup arbeitet, ist der Weg nach Ullenhäuser nicht weit. Seine ersten Anfänge mit dem typisch schottischen Instrument, das ausschließlich im Ursprungsland gebaut wird, liegen 14 Jahre zurück. Als Nachbar von „Lippe meets Scotland“-Ideengeber Klaus Düwel konnte dieser die Fingerübungen auf der kleinen Flöte, dem sogenannten „practice chanter“, live mit verfolgen. „Zwei Jahre kann man rechnen bis man den Dudelsack beherrscht“, sagt Ostmann, der als Orgelspieler musikalisch bereits vorbelastet war. „Viele denken, dass die Blastechnik beim Dudelsack das Schwierigste wäre“, so Ostmann. Tatsächlich aber erfordern die „gracenotes“, die mit schnellem Fingerspiel erzeugten Extra-Noten, die meiste Fingerfertigkeit. Ostmann spielt in der zehnköpfigen „Bielefeld Pipes and Drums Band“ und trägt wie sein Bandkollege Christian Müller einen Donald MacKenzie-Kilt.



Drei Lipper, eine Leidenschaft: (von links) Christian Müller aus Lemgo, Helge Ostmann aus Alverdisen und Beate Mozygemba aus Lage spielen schottische Instrumente und zusammen mit elf Bands beim Benefiz-Musikfestival „Lippe meets Scotland“.

FOTO: SYLVIA FREVERT

Christian Müller: Der kaufmännische Angestellte aus Lemgo spielt eines der schwierigsten Instrumente einer Pipe and Drum-Band: die schnelle, hohe „snare drum“. Ihn habe „ihrtoller Klang“, der sich anhört

wie das namengebende „Schnarren“, seinerzeit fasziniert. Erzeugt wird der hohe Ton durch den unter dem hart gespannten Resonanz-Fell der Trommel eingebauten „snareteppich“. Das Spiel der „snare drum“, das Laien immer wieder aufgrund der Schnelligkeit, die in Wirklichkeit ausgefeilte Schlagtechnik ist, verblüfft, erarbeitete sich Müller

ebenfalls „sehr, sehr lange“. 24 Jahre spielt der Lemgoer Trommel, zuvor in einem örtlichen Spielmanszug, wo es „ein paar Schläge weniger zu spielen gab“, so Müller lächelnd. Seit fast zwanzig Jahren ist er Mitglied der Bielefelder Band, hat auch schon an den in Schottland so beliebten „drum competitions“, Trommel-Wettbewerben, teilgenommen und

schwärmt: „Vier Schwierigkeitsgrade gibt es. Die besten Trommler spielen in eins und zwei – so synchron, dass sich fünfzehn Trommeln anhören wie ein einziges Instrument.“

Beate Mozygemba: Die Lagenserin ist am Samstag mit der 32-köpfigen Formation „Highland Dragon Pipe Band“ erstmals zu Gast bei „Lippe meets Scotland“. Die städtische Verwaltungsangestellte spielt die „tenor drum“, die nicht etwa nur eine anders gestimmte Trommel ist. „Wir sind die Schönen und zuständig für die gute Optik“, beschreibt Mozygemba den „Eye-catcher“, wenn die Taktstöcke mit den „Puscheln“, die „mallets“, durch die Luft fliegen. „Diese Art der Trommel gibt es nur bei Pipe Bands“, weiß die Lagenserin, die ihrer Leidenschaft Trommeln jahrelang in einer Djembe-Gruppe für afrikanisches Trommeln nachging.

„Todesmutig“, so Mozygemba, habe sie dann zunächst versucht, die schnelle „snare drum“-Spieltechnik zu erlernen, bis sie zu ihrem Instrument, der „tenor drum“ wechselte. Wenn sie schottische Musik höre, habe sie immer noch Gänsehautfeeling – insbesondere beim Klassiker „Highland Cathedral“, in den auf dem „Lippe meets Scotland“-Festival traditionell alle beteiligten Bands und Kapellen zum fulminanten Abschluss einstimmen.

Mehr Infos unter: www.lippe-meets-scotland.de.

Zweiräder kollidieren

Extertal-Bösingfeld (mag). Bei dem Zusammenstoß eines Rollers mit einem Fahrrad sind am späten Mittwochnachmittag drei Menschen verletzt worden. Gegen 18 Uhr fuhr ein 16-Jähriger mit seinem Roller und einem Sozius die Exterthofstraße. An der Einmündung rollte das Kleinkraftrad etwas zu weit auf die Bahnhofstraße, wo zu der Zeit der 35-jährige Radfahrer unterwegs war, der in Richtung Fahrplanplatz fuhr. Beim Zusammenstoß der Fahrzeuge verletzten sich die beiden Fahrer sowie der 16-jährige Sozius des Rollerfahrers. Alle Beteiligten trugen laut Polizeibericht Schutzhelme. Der bei dem Unfall entstandene Sachschaden beträgt etwa 3500 Euro.

Sprayer in Hohenhausen

Kalletal-Hohenhausen (mag). Über das vergangene Wochenende hinweg haben Sprayer verschiedene Schilder, Sitzbänke sowie ein Denkmal mit Sprühfarbe beschmiert. Dabei verursachten sie einen Sachschaden in Höhe von knapp 1000 Euro. Die Täter waren laut Angaben der Polizei im Bereich zwischen der Lemgoer Straße und der Straße „Am Markt“ aktiv. Hinweise auf die Farbschmierer nimmt das Kriminalkommissariat in Lemgo unter Telefon (05261) 9330 entgegen.

TERMINE

Frühling in der „Rose“

Kalletal-Lüdenhausen. Die Seniorenresidenz „Die Rose im Kalletal“ lädt für Mittwoch, 22. Mai, Gäste ein. Die Veranstaltung „Der Lenz ist da“ mit Heidi Hedtmann beginnt um 15 Uhr in den Räumen am Rosengeweg 10.

Spargel mit der AWO

Kalletal-Langenholtzhausen. Die AWO Langenholtzhausen fährt am Mittwoch, 22. Mai, zum Spargelessen. Anmeldungen sind dafür erforderlich. Abfahrt ist um 11.30 Uhr vom Gemeindeplatz.

SAMSTAG

Internat und private Sekundarschule Schloss Varenholz, Schulinformationstag, 12-17 Uhr, Kalletal.

Dorfgemeinschaft Göstrup, Backtag, 15 Uhr, Backhaus Göstrup, Extertal.

Bündnis90/Die Grünen, Bürgersprechstunde, 11-13 Uhr, Bürgerhaus Dörentrup, Am Rathaus 2.

SONNTAG

Ortsbegehung der Kalldorfer Christdemokraten, 10 Uhr, Bekanntmachungskasten in Kalldorf Mitte (Nähe Firma Meyra), Kalletal.
Landwirtschaftlicher Verein Extertal, Wanderung, 10 Uhr, Campingplatz Eimke, Eimke 4, Extertal.

KONTAKT

Redaktion Lemgo/Nordlippe
Mittelstraße 19, 32657 Lemgo
Telefon (05261) 9466-0
lemgo@lz.de

Till Brand (tib) -11
Marlen Grote (mag) -14
Katrin Kantelberg (kk) -16
Jens Rademacher (rad) -13

Anzeigen und Leserservice
Telefon (05231) 911-333
Kartenservice
Telefon (05231) 911-113

Stimmabgabe im Europa-Waggon



Dörentrup-Farmbeck (ne). Wählen dürfen Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren bei der anstehenden Europawahl zwar noch nicht, doch ihre Stimmen sollen nicht ungehört bleiben. Am Farmbecker Bahnhof haben Mitarbeiter der Aktion „Jugend unter Dampf“ am Freitag in dem Waggon im Kleid der Europa-Flagge die Stimmzettel der Jugendlichen entgegen genommen. „Offiziell gewertet werden dürfen die abgegebenen Stimmen natürlich nicht, dennoch ist es interessant, was die Jugendlichen sich für Europa wünschen. Sie können mit dieser Teilnahme Vorbild sein für diejenigen,

die am nächsten Sonntag wählen dürfen und bisher noch nicht planen, hinzugehen“, erklärte Jochen Brunsiek, Koordinator von „Jugend unter Dampf“. Im Waggon lagen Kataloge aus, in denen Antworten der Parteien auf im Vorfeld von Jugendlichen gestellte Fragen nachzulesen waren. Bestens informiert gaben so einige angehende Wähler ihre Stimme ab. Diese werden ausgezählt und auf der Internetseite der Aktion veröffentlicht. Hier sieht man Maria Beyer bei der Stimmabgabe. Links Johanna Müller von Jugendtreff „Church:Chill“, rechts Jochen Brunsiek.

FOTO: NICOLE ELLERBRAKE

Chips aus Brennnesseln

Kalletal. Im Rahmen des Kalletaler Wanderprogramms steht am Freitag, 7. Juni, ab 16 Uhr die Veranstaltung „Wildkräuter kochen am Lagerfeuer“ mit der Kreativwerkstatt Hofstock, Osterhagen 1, an. Dort werden Rezepten mit Wildpflanzen zubereitet, zum Beispiel Wildkräuter-

Pfannkuchen und Brennnesselchips mit Dips.

Die Wildkräuter werden zuvor auf einem Kräuterspaziergang mit Gisela Tubes gesammelt. Die Teilnehmer lernen dabei heimische Pflanzen kennen, die in der Küche Verwendung finden, erfahren aber auch vie-

les über die heimische Pflanzenwelt. Die Veranstaltung kostet 27 Euro inklusive Verköstigung. Maximal 20 Teilnehmer können mitmachen, die Mindestteilnehmerzahl beträgt 15 Personen. Anmeldungen sind bis Freitag, 31. Mai, unter wanderen@kalletal.de möglich.

Geld für Heidelbeck ist da

Förderzusage: Die Bezirksregierung hat die Mittel für die weitere Planung des Walderlebniszentrums bewilligt

Kalletal-Heidelbeck (mag). Es kann weitergehen in Heidelbeck: Nachdem der Entwurf für das Walderlebniszentrum nach einigen Debatten doch die mehrheitliche Zustimmung auf Kreis- und Gemeinde-Ebene bekommen hat, ist jetzt der Leader-Förderbescheid der Bezirksregierung eingetroffen. Damit stehen jetzt exakt 80.289,30 Euro für die Erstellung eines Feinkonzepts zur Verfügung.

Damit kann nun der nächste Schritt auf der Agenda des „Walderlebniszentrums“ in Kalletal erfolgen. Dieser ist laut Förderbescheid die „Erstellung eines museumspädagogischen Feinkonzepts einschließlich einer Ausstellungskonzeption für das Wald- und Forstmuseum Heidelbeck“. „Ich freue mich sehr, insbesondere für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, dass auch dieser An-

trag erfolgreich war“, schreibt Bürgermeister Mario Hecker in einer Pressemitteilung.

Das vorliegende Grobkonzept sieht drei Schwerpunkte des zukünftigen Walderlebniszentrums vor: Das historische Mühlengebäude soll zu einer Dauerausstellung ausgebaut werden, die dazugehörige Scheune zum Raum für Veranstaltungen und Sonderausstellungen sowie Treffpunkt für die Gemeinde werden samt Dorfbüro. Neu gebaut wird das „Waldauge“, ein multifunktionales Gebäude mit Experimentier- und Seminarraum.

Das Wald- und Forstmuseum soll im neuen Look vor allem Kita- und Grundschulkindern ansprechen und zum Ziel von Einrichtungen der Umgebung werden – auch Gemeinden aus Niedersachsen haben zugesichert, das neue Walderlebniszentrum regelmäßig

nutzen zu wollen. Ob damit die nötigen Besucherzahlen zusammenkommen, um die Einrichtung wirtschaftlich betreiben zu können, war im Vorfeld umstritten. Die Zustimmung zu dem Projekt war daher an eine Kostendeckelung gebunden: Die Gemeinde Kalletal und der Kreis Lippe geben jeweils maximal 200.000 Euro zu den Betriebskosten dazu.

Das Ergebnis des Feinkonzepts, das nun erstellt wird, wird für spätestens Oktober 2019 erwartet. Insgesamt bekommt die Gemeinde Kalletal Leader-Mittel in Höhe von 520.000 Euro für die bewilligten Projekte „Weserfähre Varenholz-Veltheim“, „Tempelhaus Talle“, „Erlebnis- und Begegnungsort Talle“ und jetzt das Walderlebniszentrum.



Wird umgestaltet: Für das Wald- und Forstmuseum Heidelbeck steht jetzt die Feinplanung an. Das Fördergeld ist da.

FOTO: GEMEINDE KALLETAL